

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 54 (1998)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: SVDS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresversammlung vom 9. Mai 1998 in Solothurn

Als harmonisch und konstruktiv bezeichnete der Präsident im Rückblick die ordentliche Mitgliederversammlung, zu der sich im Zunfthaus «zu Wirthen» in Solothurn 23 Teilnehmer eingefunden hatten. Die Geschäfte konnten in üblicher Art innerhalb einerinhalb Stunden abgewickelt werden.

Der *Jahresbericht* (vgl. «Sprachspiegel» 1/98) stand im Zeichen erfreulicher Konsolidierung und wurde einstimmig gutgeheissen. Ergänzend wies der Präsident darauf hin, dass der Dudenausschuss sich im März 1998 in aller Eile mit der Revision von Eintragungen im Rechtschreibbuden, «schweizerische Besonderheiten betreffend», zu befassen hatte.

Ein gewichtiges Traktandum war sodann die *Jahresrechnung*, hat sich doch der SVDS nach erfolgter Restrukturierung insbesondere auch finanziell zu behaupten. Das ist fürs Erste gelungen. Die Rechnung 1997 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1320.– ab, bei Einnahmen von Fr. 103 740.– und Ausgaben von Fr. 102 420.– Das *Budget* weist keine wesentlichen Änderungen auf. Wenn wiederum Spenden in der Höhe von Fr. 34 000.– erhältlich gemacht werden können, wird die Rechnung 1998 voraussichtlich ohne Defizit abschliessen. Die Rechnung 1997 und das Budget 1998 wurden einstimmig genehmigt.

Für die *Ergänzungswahl in den Vorstand* stellte sich zur Verfügung: Dr. phil. Jürg Niederhauser, Linguist an der Universität Bern und freier Mitarbeiter beim «Bund». Die Versammlung wählte ihn einstimmig und mit Akklamation.

Von den *befreundeten Vereinen* wurde namentlich Folgendes berichtet:

- Der Zweigverein Luzern führte eine Veranstaltung zum Thema «Neue Rechtschreibung» durch.
- Die Bubenberggesellschaft gab zum selben Thema eine Broschüre heraus.
- Der Schweizerische Texterverband wird sich im Juni 1998 an einer Veranstaltung mit der «Sprache der Kommuniqués» befassen.

Das *Tätigkeitsprogramm 1998* wurde in zustimmendem Sinn zur Kenntnis genommen. Stichwortartig seien erwähnt: Der «Sprachspiegel» und die Sprachauskunft stehen weiterhin im Zentrum. Die Herausgabe der «Sprachspiegel»-Rubrik «Briefkasten» ist auf Herbst 1998 vorgesehen. Das Thema «Fremdsprachenunterricht an Schulen» soll an einer öffentlichen Veranstaltung behandelt werden. Ganz allgemein will sich der SVDS bemühen, seinen Bekanntheitsgrad zu erhöhen.

Zum Abschluss des geschäftlichen Teils rief der Präsident den Verlust zweier bedeutender Mitglieder in Erinnerung: Dr. Franz Allemann und Paul Waldburger. (Würdigungen im «Sprachspiegel» 1/98 und 3/98)

Als *Beiprogramm* hatten die Teilnehmer am Nachmittag Gelegenheit, sich mit Gedanken der Referentin Nationalrätin Ruth Grossenbacher-Schmid «Zur Sprachsituation in der Schweiz» auseinanderzusetzen (das Referat wird im nächsten «Sprach-

spiegel», Heft 5/98, erscheinen) und anschliessend unter der Führung von Heidy Grolimund, Berufschullehrerin in Solothurn, einen Rundgang zu den «Baulichen Kostbarkeiten in Solothurn» zu machen. *H.B.*

Chronik

Zweisprachiger Unterricht in Brig: über Erwarten erfolgreich

Seit dem Schuljahr 95/96 bzw. 97/98 werden in Brig eine 5. und eine 6. Klasse der Primarschule zweisprachig, deutsch/französisch, unterrichtet. Dieser Immersionsunterricht war ein auf fünf Jahre geplantes Versuchsprojekt. Das Projekt wird höchstwahrscheinlich als solches mit Beginn des neuen Schuljahres im Herbst 1998 abgebrochen. Nicht wegen Misserfolg oder mangelndem Interesse, im Gegenteil: Eine sehr starke Mehrheit der Eltern hat sich gegen die Beschränkung auf bloss zwei Klassen gewehrt und verlangt, dass allen Schülern der 5. und 6. Klassen die Möglichkeit eines zweisprachigen Unterrichts geboten werde. Ihrem Verlangen soll ab dem kommenden Schuljahr Rechnung getragen und damit der zweisprachige Immersionsunterricht auf dieser Stufe zur Regel werden.

Sprachatlas der deutschen Schweiz abgeschlossen

Mit dem Band VIII, «Haustiere, Wald- und Landwirtschaft», ist der Sprachatlas der deutschsprachigen Schweiz zum Abschluss gelangt. «Ein vielseitiger Atlas der schweizerdeutschen Dialekte als wissenschaftliches Grundlagenwerk» bestehe nun neben dem Schweizerdeutschen Wörterbuch, schreibt Rudolf Trüb in seinem Vorwort. Rudolf Trüb ist seit vielen Jahren Leiter des Sprachatlasses, dessen Anfänge ins Jahr 1935 und auf den Zürcher Hochschuldozenten Rudolf Hotzenköcherle und dessen Berner Kollegen Heinrich Baumgartner zurückgehen. Der letzte Band wurde unter Trübs Leitung als Nationalfondsprojekt von Hans Bickel, Doris Handschuh, Elvira Jäger und Christian Schmid-Cadalbert bearbeitet.